

Veranstungsort Kontakt

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Haus 25, 1. Etage, Raum 245
Universitätsklinikum Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Daniela Reznicek
Tel.: 0351-458-2760
Fax: 0351-458-4324
Email: daniela.reznicek@
uniklinikum-dresden.de

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Herausforderungen in der Langzeitbehandlung der Schizophrenie

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Dr. Michael Bauer

Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestellen Augsburger Straße und Universitätsklinikum) sowie mit der Buslinie 64 (Haltestellen Universitätsklinikum und Pfotenhauer Straße).

Anfahrt mit PKW:

Von Norden/Osten
Autobahn A4 AS Dresden – Hellerau / Zentrum, der Ausschilderung „Zentrum“ folgend über (1.) Radeburger Straße / Hansastraße, Große Meißner Straße/Wigardstraße, Albertbrücke, der Ausschilderung „Uniklinikum“ folgend über Käthe-Kollwitz-Ufer, Fetscherstraße oder (2.) Radeburger Straße / Stauffenbergallee / Waldschlösschenbrücke / Fetscherstraße.

Von Süden/Westen
Autobahn A4 AS Dresden – Altstadt, der Ausschilderung „Zentrum“ folgend über Meißner Landstraße / Hamburger Straße, Bremer Straße, Terrassenufer, der Ausschilderung „Uniklinikum“ folgend über Käthe-Kollwitz-Ufer, Fetscherstraße

Mittwoch,
25. März 2015

GRÜßWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie zu dieser wissenschaftlichen Veranstaltung mit dem Thema „Herausforderungen in der Langzeitbehandlung der Schizophrenie“ an das Universitätsklinikum Dresden einladen zu dürfen.

Für die Mehrzahl der betroffenen Patienten beginnen schizophrene Störungen früh im Leben und entwickeln sich zu einer chronischen, lebenslangen schweren psychischen Erkrankung. Eine notwendige langfristige pharmakologische Therapie gehört zu den großen Herausforderungen in der Behandlung dieser Patienten. Unzureichende Therapietreue bei der Medikamenteneinnahme und Nichteinnahme derselben gehören zu den häufigsten Gründen für Rezidive und erneute Hospitalisierung. Verträglichkeit und Sicherheit sind dabei wesentliche Aspekte, die es bei der Wahl der Pharmakotherapie zu beachten gilt. Eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung muss diesbezüglich getroffen werden. In der jüngeren Vergangenheit wird in der Fachwelt diskutiert, ob eine Intervalltherapie einer kontinuierlichen Behandlung nicht nur überlegen ist, sondern auch mit weniger langfristigen Nebenwirkungen neuroleptischer Therapie einhergeht.

Zu diesen Fragen wird mit Professor Correll, ein international ausgewiesener wissenschaftlich tätiger Kliniker, Stellung beziehen. Professor Correll arbeitet an diesen Themen seit vielen Jahren, seitdem er nach dem Studium in Deutschland in die USA gewechselt ist.

Seien Sie ganz herzlich an das Universitätsklinikum Dresden eingeladen, um über diese klinisch wichtigen Themen mit dem Referenten und uns zu diskutieren.



Ihr Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

Mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck GmbH i.H. von 2.500 €.

Für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung zeichnet die Carl Gustav Carus Management GmbH verantwortlich:
www.carus-management.de

PROGRAMM UND REFERENTEN

17:30 Uhr **Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer**
Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Begrüßung und Moderation

17:45 Uhr **Professor Christoph U Correll, M.D.**
Hofstra North Shore LIJ School of Medicine,
The Zucker Hillside Hospital
Glen Oaks, NY, USA
Herausforderungen und Optionen in der Langzeitbehandlung der Schizophrenie

18:45 Uhr **Diskussion**

19:00 Uhr **Ende der Veranstaltung, Imbiss**



Christoph U. Correll ist Professor für Psychiatrie und Molekularmedizin an der Hofstra North Shore-Long Island Jewish School of Medicine in New York. Ferner ist er Medizinischer Direktor eines vom National Institute of Mental Health geförderten Früherkennungszentrums für Schizophrenie und bipolare Störung, des „Recognition and Prevention (RAP) Program“ am Zucker Hillside Hospital Queens, New York. Der Schwerpunkt seiner Forschung und klinischen Arbeit liegt bei der Identifikation, Charakterisierung und psychopharmakologischen Behandlung von Patienten mit schweren psychischen Störungen. Hierbei hat er sich neben Erkrankungen im Erwachsenenalter auch auf das Adoleszenzalter (13-25 Jahre) spezialisiert, in dem die meisten schweren psychischen Erkrankungen erstmals zum Ausbruch kommen. Professor Correll hat mehr als 280 wissenschaftliche Artikel publiziert, ist Reviewer bei über 70 verschiedenen Zeitschriften und Editorial Board Member bei elf wissenschaftlichen Journalen. Er hat als Mitglied zahlreicher Expertengremien und an Konsensusempfehlungen bei verschiedenen psychischen Störungen mitgewirkt. Für seine Arbeit hat er mehr als 30 nationale und internationale Auszeichnungen und Anerkennungen erhalten.

Die Veranstaltung wird von der Sächsischen Landesärztekammer zertifiziert.